

*ali Jar uff bemelts Ein Huntert gl. mit sambt dem Zins bis die drü huntert gl. bezalt sint.*

*Zum Zügen die Ersamen Jacob M e i e r und Hartman Leman [=L e h m a n n] bed wonhafft zuo Esch".*

*"Hinderschlagne Copien".*

1) vgl. dazu auch AH 4/58

---

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 72/14. Dorsualnotiz vom Landschreiber der Freien Aemter, B e a t J a k o b I. Zurlauben.  
AH 72, 23-24 - Blatt 24<sup>r</sup> leer

## 16

1734 Februar 20., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN VON ABT GEROLD II. ZURLAUBEN AN [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN

---

*"Tibi gratulor profectum, quem in tuis litteris aduerto [- Beat Fidel studierte damals am Collège des Quatre-Nations in Paris -]. Perge in iuventute tua", dich in allem Wissen zu vervollkommen, "ut in aetate virili gaudens". Eine Belohnung für seine Bemühungen werde er ihm durch den Gardehauptmann [B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben] zukommen lassen. "Eris mihi in filium, et ego tibi in Patrem qui valeo quidem bene, quantum 86. anni valere possunt."*

---

Original, mit Siegelresten - AH 72, 25 - Blatt 25<sup>v</sup> leer

## 17

1704 September 29., [Augustiner-Chorherrenstift] Wengen, Ulm A  
SCHREIBEN VON ABT AUGUSTIN [ERATH] AN DEN ABT VON RHEINAU, [GEROLD II. ZURLAUBEN]

---

*"Es Werden Eüwer Hochwürden meinen letstern Traurbrieff Wegen Tottfall Jhro ... Herren [Graf B e a t J a k o b] von Zurlauben seel. erhalten haben [- dieser war in der Schlacht bei Höchstädt schwer verwundet und nach dessen Tod in Ulm im dortigen Augustinerkloster Wengen beigesezt worden -], darüber man angesehen, desselben Hertz dero hohen Familiae [nach Zug] zu überbringen, bey Welliches eröffnung man noch einen Beinbruch und Wunden in dem Fues*

gefunden, so von seinem Chirurgo nit advertiert worden, und desshalben grossen schmerzten Verursacht mues haben. Weilen dan nit Wol anders, als mit abnehmung des fuess hette miessen gehollffen Werden, als Wurde es, wegen schon vorhero sehr debilitierdten Cräfften schwerlich auszustehen gewessen sein. Dessen Bediendte haben Jhro Excellenz zu erspahrung der Cösten nur schlechthin in unsere grufft Wollen legen lassen. Weilen aber bey anzaigung des Totts der hiesige H. Commendant [von B e t t e n d o r f]<sup>1</sup> undt andere hohe officier ihme die Ehr ihrer praesentz bey der Begrabnus zugesagt, als hab ich in consideration der gantzen Hohen Familiae die sach geändert, und für die Officier Kertzen undt schilt, Welliche Sie auch bezahlt, Verordnet, das Paartuech von Mons. [Jules-Armand Colbert, Marquis de] B l a i n v i l l e seel.<sup>2</sup> hergehlihen, und mit sambt meinem Convent undt fackhlen etc. ihme bestettigen lassen. So Hoffendtllich Eüwer Hochw. undt dero Familiae nit zu wider sein Wirdt. Der Kirchen ist Wegen der Begräbnus, dreyer Hochambter und 18 Heiligen Messen auch anders lauth einer ihnen gegebenen Conto mit dankh 106 R gefallen. Heüt raisen Sie ab, und haben mir Etlich pottellen ihres übrigen Weins angetragen, sonsten aber, Wie ich dero Obervogt [Fridel G r a n d] zu überschreiben versprochen, ist uns keine Ausgab bewust, ausser was Jhre 3 Maulesel in dem Wirtshaus möchtet gekostet haben.

Uns ist sehr laid, das nit längere gelegenheit gelassen worden disen grossen Herren zu bedienen. Jndeme aber andere gelegenheit und Befelch von Eüwer Hochw. mir ausbitte, so verbleibe endtzwischen ...

P.S. Bitte nach belieben Jhro Hochfürstlich Gnaden von Muri [Abt P l a z i d u s Zurlauben] Nebst meiner schönsten recommendation communication zuo geben".

"Ulm 29. September 1704

recue 7. October 1704"

1) Ergänzt aus MsZF 35 VI, 305

2) Auch Blainville wurde bei Höchstädt verwundet und starb noch gleichentags, d.h. am 13. August. Begraben wurde er ebenfalls zu Ulm.